

Einführungsphase

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Der Mensch wird zum Menschen durch Erziehung - *Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Konfrontation mit dem Phänomen von „Wolfskindern“ oder anderen Extrembeispielen von „Nichterziehung“</p> <p>Entwicklung eines Leitfragenkatalogs</p> <p>Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundannahmen</p> <p>Was brauchen kleine Kinder? Was passiert bei unzulänglicher Erziehung?</p> <p>Wissenschaftliche</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beschreiben und erklären erziehungswissenschaftlich relevante Phänomene (SK3)</i> ➤ erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK) ➤ ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK) ➤ stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (SK) ➤ erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien und Fachbegriffe dar (SK), konkret: Erziehung, Erziehungsfähigkeit, Erziehungsbedürftigkeit, Erziehungsnotwendigkeit, normalisierte Frühgeburt, Nesthocker, Nestflüchter <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen (HK4)</i> 	<p>Mögliche Filme: Der Wolfsjunge Kaspar Hauser Helen Keller</p> <p>biologische Perspektive: Portmann, Gehlen PP Heft 2, S.22 ff.</p> <p>pädagogische Perspektive: Roth</p> <p>psychologische Perspektive: Spitz Hospitalismusforschung</p>

<p>Erkenntnissicherung</p> <p>Rückblick: Klärung des pädagogischen Grundverständnisses</p>	<p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)</i> ➤ <i>beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)</i> ➤ <i>beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK)</i> ➤ <i>beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (UK)</i> ➤ <i>beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (UK)</i> ➤ <i>bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (UK)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</i> ➤ <i>analysieren unter Anleitung Filme, Texte und Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</i> ➤ <i>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</i> 	
--	--	--

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Worum es geht – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Was ist das?- Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation – Definition und Abgrenzung der Fachbegriffe</p> <p>Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Erziehungsbegriff</p> <p>Thesen und Meinungen zum Bildungsbegriff</p> <p>Thesen und Meinungen zum Sozialisationsbegriff / die Rolle der Schule beim Sozialisationsprozess</p> <p>Thesen und Meinungen zum Enkulturationsbegriff</p> <p>In welchem (pädagogischen) Verhältnis stehen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation?</p> <p>An welchen Orten wird erzieherisch gehandelt?</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</i>➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)</i>➤ <i>erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK)</i>➤ <i>stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar(SK)</i>➤ <i>beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK)</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)</i> <p>Urteilkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (UK)</i>➤ <i>beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (UK)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)</i>➤ <i>erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2)</i>	<p>Zum Erziehungsbegriff: Texte und Meinungen von Bueb Kursbuch EW, S. 53</p> <p>Zum Bildungsbegriff: Texte von Bueb, Gardner, Gudjons Kursbuch EW, S. 55 ff.</p> <p>Zum Sozialisationsbegriff: Hentig Kursbuch EW, S. 62</p> <p>Expertenbefragung zum Thema „An welchen Orten wird erzieherisch gehandelt“?</p>

<p>(Bildungsinstitutionen und Familie)</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ <i>ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)</i>➤ <i>ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)</i>➤ <i>analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</i>➤ <i>werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)</i>➤ <i>erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)</i>	
--	--	--

Einführungsphase
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Erziehverhalten und Erziehungsstile als Grundmuster pädagogischen Verhaltens: Erziehungsstile / Erziehungsziele

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Erziehungsstilforschung - eine Lösung?</p> <p>Was sind Erziehungsstile? Welche gibt es?</p> <p>Welche Formen erzieherischen Handelns gibt es?</p> <p>Welche Erziehungsziele sollten verfolgt werden?</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i> ➤ <i>ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</i> ➤ <i>vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i> ➤ erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK) ➤ stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (SK) ➤ ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (SK) ➤ stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)</i> ➤ <i>erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)</i> ➤ <i>beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher</i> 	<p>Permissive, autoritäre und demokratische Erziehung Phoenix Bd.1, S. 70ff.</p> <p>Das Typenkonzept von Lewin PP Heft 2, S.64 ff.</p> <p>Das Dimensionskonzept von Tausch / Tausch PP Heft 2, S.70 ff.</p> <p>Kritik der Typenkonzepte PP Heft 2, S.71 ff.</p> <p>Der autoritative Erziehungsstil (Urs Fuhrer), PP Heft 2, S.75 ff.</p> <p>Formen erzieherischen Handelns z. B.: Behüten und Freigeben / Andreas Flittner; PP Heft 2, S. 39</p> <p>Fünf Säulen</p>

	<p><i>Methoden (UK5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure(UK) ➤ beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (UK) ➤ beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)</i> ➤ <i>analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)</i> ➤ <i>ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)</i> ➤ <i>analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</i> 	<p>entwicklungsfördernder Erziehung Sigrid Tschöpe-Scheffler, Phoenix, Bd. 1, S.42/43</p>
--	--	---

Einführungsphase
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Erziehung früher und heute – Erziehungsziel im historischen und kulturellen Kontext

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Erziehung in den 50er-Jahren</p> <p>Erziehung in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inter- und intrakulturelle Entwicklungen als Herausforderung für erzieherisches Handeln</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Erziehung</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beschreiben und erklären den Einfluss gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der 50er-Jahre auf Erziehung und Bildung an elementaren Phänomenen (SK3)</i> ➤ <i>vergleichen die geänderten Ansprüche an pädagogisches Handeln mit denen der 50er-Jahre (SK6)</i> ➤ <i>erkennen und deuten unter Anleitung zentrale gesellschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Anforderungen an erzieherisches Handeln (SK)</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen durch Simulation typische Erziehungssituationen der 50er-Jahre vergleichbaren aktuellen Situationen gegenüber (HK2)</i> ➤ <i>entwickeln im Rollenspiel Handlungsmöglichkeiten zur Lösung inter- und intrakultureller Konflikte im schulischen Miteinander (HK3)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen im Ansatz Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (UK)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>analysieren Originalquellen (Fotos, Filme, Zeitschriftentexte, Musik) aus den 50er-Jahren mithilfe hermeneutischer Methoden (MK6)</i> ➤ <i>wenden das Verfahren der Zeitzeugenbefragung an</i> ➤ <i>führen Expertenbefragungen durch und werten sie aus (MK2)</i> 	<p>Materialien aus „Phoenix“; S. 174 ff.</p> <p>Filme: „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, „Das Wunder von Bern“</p> <p>Oral History, Zeitzeugen</p> <p>Jugendzeitschriften;</p> <p>Musikbeispiele</p> <p>Enzensberger: „Aussichten auf den Bürgerkrieg“; Vergleich mit Gaarder: „Wir lebten in einer Einheitskultur“</p> <p>Kursbuch EW, S. 66 ff.</p> <p>Moscheebesuch; Kontakt mit türkischem Kulturverein; Befragung von Vertretern des Jugendamts oder der Schulsozialarbeiter;</p> <p>Hartmut von Hentig, „Sich gegenseitig respektieren...“</p> <p>Kursbuch EW, S. 66 ff.</p>

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen: Was im Unterricht über „Lernen“ alles gelernt werden soll – *Ein erster Ausblick auf Lernprozesse*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B:
<p>Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen</p> <p>eigene Erfahrungen mit Lernen formulieren und in Ansätzen bewerten</p> <p>Definition des Begriffs „Lernen“</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (SK)➤ beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen; konkret: eigene Lernpläne entwickeln (HK1)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)</i>➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</i>	<p>biografische Perspektive PP Heft 2, S. 4-56</p> <p>biografisches Schreiben ABI-BOX, S. 129 ff. Lerntypen Lerntypentests, Kursbuch EW, S. 165 ff. Internet</p>

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Wie wird gelernt? - Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung, Imitationslernen) und ihre pädagogische Relevanz

Unterrichts-sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B:
Klassische Konditionierung Operante Konditionierung Lernen am Modell	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK)</i>➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK)</i>➤ <i>erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von Konditionierungsarten (SK)</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen Auf Lernprozesse (HK2)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</i>➤ <i>beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung (UK)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK1)</i>➤ <i>analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von</i>	Skinner'scher Versuch Der Fall Eva G Verhaltenstherapie Das Erziehungskonzept Triple P Die Super-Nanny Das klassische Laborexperiment von Bandura

	<p>➤ <i>Gütekriterien (MK9)</i> <i>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</i></p>	<p>Der Erziehende- ein Vorbild?</p> <p>Phasen des Modellernens</p> <p>Medien und Lernen z.B. Gewalt im Fernsehen Phoenix, Bd. 1 ab S. 212, PP, Heft 2, ab S. 6 Kursbuch EW ab S.115</p>
--	--	---

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 7:

Thema: Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln / Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen / Einsichten - kognitionspsychologische – und neurobiologische Erkenntnisse und ihre pädagogische Relevanz

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B:
<p>Lernen aus der Perspektive der Neurowissenschaften</p> <p>Wie Kinder das „Denken lernen“ (Piaget)</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)</i>➤ <i>ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</i>➤ stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK)➤ stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (SK)➤ erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1)</i>➤ <i>erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK4)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i>➤ <i>beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure (UK3)</i>➤ <i>unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)</i>➤ beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK)➤ beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die	<p>Wie das Gehirn arbeitet</p> <p>Lernen als Nürnberger Trichter</p> <p>Phoenix, Bd. 1, S. 275ff, PP Heft 2, S. 88ff oder Kursbuch EW S. 147ff oder ABI-Box, S. 130ff</p> <p>Fachbegriffe Piaget: Assimilation, Akkomodation, Äquilibration, Adaptation</p> <p>Phoenix Bd. 2 oder Kursbuch EW, S. 211 ff.</p>

Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie
(UK)

Methodenkompetenzen:

- *analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)*
- *analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)*
- *ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)*
- *analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)*

Einführungsphase
Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:
Unterrichtsvorhaben 8:

Thema: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen / Inklusion - *Von pädagogischen Konsequenzen aus der Reflexion über Lernen*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B:
<p>Lebendiges Lernen in der Schule</p> <p>Lernen im erziehenden Unterricht</p> <p>Lernmotivation verstehen und fördern</p> <p>Strafe im Erziehungsprozess</p> <p>Begabung und Bildung</p>	<p>Die SuS</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK5)</i> ➤ <i>vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i> ➤ <i>beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (SK)</i> ➤ <i>beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN - Behindertenrechtskonvention</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</i> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK2)</i> ➤ <i>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und- bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)</i> ➤ <i>beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)</i> 	<p>Motiviertes Lernen</p> <p>Projektlernen</p> <p>Kooperatives Lernen</p> <p>Individualisiertes Lernen</p> <p>ABI-BOX, S. 92 ff</p> <p>Lernen und Computer</p> <p>Intelligenzforschung</p> <p>Hochbegabung und Slowlearner</p>

Methodenkompetenzen:

- *ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)*
- *ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)*
- *analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)*
- *analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)*
- *ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)*
- *stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)*

Qualifikationsphase I

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Besonderheiten der Persönlichkeitsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung unter Berücksichtigung von Modellen psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (u.a. psychischer Apparat nach S. Freud, ausgewählte Abwehrmechanismen,</p> <p>Stufenmodell nach E. Erikson</p> <p>Psychosoziales Modell</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation in der Familie an ausgewählten Beispielen</p> <p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK3)</i> ➤ <i>erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK2)</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen (HK4)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von</i> 	<p>Materialien aus „Phoenix“, S. 66 ff.</p> <p>Musikbeispiele: z.B. „Jein“ von Fettes Brot (psychischer Apparat)</p> <p>ABI-Box 3, S. 16-61</p> <p>PP Heft 3, S.14-26</p> <p>PP Heft 4, S. 43-56</p> <p>Kursbuch EW, S. 208-243</p> <p>AB „Die Entstehung psychischer Störung /</p>

	<p>Entwicklung und Sozialisation (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK3) ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unterpädagogischen Aspekten (UK3) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</i> ➤ <i>ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)</i> ➤ <i>analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</i> ➤ <i>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK12)</i> 	<p>Fehlformen in der Erziehung“ (Ordner Pädagogik)</p> <p>AB Fallgeschichte „Traumziel Familie“ (Erikson)</p> <p>R. Spitz: Bindungstheorie (Ordner Pädagogik)</p> <p>AB Hospitalismusforschung (Ordner Pädagogik)</p> <p>außerschulische Bezüge: z.B. Befragung von Vertretern des Jugendamts</p>
--	--	---

Q1 Grundkurs und Leistungskurs
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Hinführung: Wer ist Papis Frau?</p> <p>Grundbegriffe</p> <p>Kindliches Denken</p> <p>Entstehung kognitiver Strukturen,</p> <p>Assimilation, Akkomodation, Äquilibration</p> <p>Die Stufenlehre</p> <p>Thesen zum Aufbau kognitiver Strukturen durch entdeckendes Lernen</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar ➤ <i>erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</i> ➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2)</i> ➤ <i>vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit(SK6)</i> ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)</i> ➤ <i>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)</i> ➤ <i>beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>urteilen zwischen Sach- und Werturteil (UK4)</i> ➤ <i>bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</i> 	<p>Kursbuch EW, 2010, S 211ff</p> <p>Kursbuch EW, 2010, S. 212ff, Phoenix Bd. 1, 2000, S. 277ff</p> <p>ABI-Box 3, S. 65-108</p> <p>PP Heft 3, S. 42-57</p> <p>Kursbuch EW, 2010, S.217ff, Phoenix Bd. 1, 2000, S. 280ff</p> <p>Phoenix Bd. 1, 2000, S. 290ff</p> <p>Phoenix Bd. 1, 2000, S.</p>

<p>Piagets Spieltheorie</p> <p>Wie stellt sich Piaget eine gute Schule vor?</p> <p>Kritische Würdigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten ➤ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</i> ➤ <i>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</i> ➤ <i>wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an</i> 	<p>300ff</p> <p>Phoenix Bd 1, 2000, S. 301ff</p> <p>Kursbuch EW, 2010, S. 223ff, 228ff, Phoenix Bd. 1, 2000, S. 288, 292ff</p>
--	--	--

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung)

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Konzepte der Moralerziehung: Wertübertragung Werterhellung Wertentwicklung Wertkommunikation</p> <p>Wie erzieht man zu moralischem Handeln?</p> <p>Moralische Erziehung als Ausbildung von Reflexionsfähigkeit</p> <p>Das Stufenmodell Kohlbergs mit Beispiel</p> <p>Ist Tugend lehrbar?</p> <p>Die Bedeutung der „Werte“ bei der Moralerziehung</p> <p>Das „Just-Community-Konzept“</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i> ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive ➤ erarbeiten das Modell der moralischen Entwicklung nach L. Kohlberg ➤ setzen sich mit dem Ansatz des „Just-community-Konzeptes“ auseinander <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)</i> ➤ entwickeln ansatzweise Möglichkeiten moralischen Handelns aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure ➤ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen moralischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</i> ➤ beurteilen Dilemmata-Situationen hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Moralentwicklung unter pädagogischen Aspekten <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</i> ➤ <i>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</i> 	<p>Kursbuch EW 2014, S.546-553</p> <p>PP Heft 5, S.14-15</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.546-553</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.267-272 / PP Heft 5 S. 16-24</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.273-276</p> <p>PP Heft 5, S. 33-35</p> <p>Kursbuch EW 2014, S. 278-286 / PP S. 41-55</p>

	<ul style="list-style-type: none">➤ stellen die verschiedenen Modelle der Moralentwicklung anschaulich gegenüber➤ analysieren Texte, insbesondere Dilemmata-Situationen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung➤ ermitteln aus dem „Just-Community-Konzept“ explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen	
--	---	--

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Erziehung in der Familie)

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Sozialisation als Rollenlernen im Modell des symbolischen Interaktionismus nach G.H. Mead

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Die Aspekte frühkindlicher Bildung: Bildung als Selbstbildung, Bildung durch Experimentieren</p> <p>Die pädagogische Bedeutung des Spiels</p> <p>Das Spiel in den ersten Lebensjahren</p> <p>Die Funktionen des Kinderspiels</p> <p>Die Bedeutung des Spiels bei G.H. Mead</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i> ➤ <i>beschreiben die zentralen Aspekte von Gerd E. Schäfers Modellen sprachlicher Entwicklung und zur Bedeutung des Spiels und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</i> ➤ <i>vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von kindlichen Bildungsprozessen unter pädagogischen Aspekten</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>analysieren differenziert Texte und Fallbeispiele mit Hilfe</i> 	<p>PP Heft 3, S.75-82</p> <p>PP Heft 3, S.83-85</p> <p>ABI-Box 3, S.168-180</p> <p>ABI-Box 3, S. 181-185</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.348-362</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.302-309</p>

<p>Das Rollenkonzept des soziologischen Interaktionismus nach L. Krappmann: Wer bin ich? – und wenn ja, wie viele? Identität unter quantitativer und qualitativer Perspektive</p> <p>Optional:</p> <p>Das Erlernen der Sprache</p> <p>Der Spracherwerb als frühes Erfahrungslernen</p>	<p><i>hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</i></p> <p>➤ <i>wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisbildung und Urteilsbildung an (MK14)</i></p>	<p>ABI-Box 4, S.15-38</p> <p>Hier insbesondere „play“ und „game“</p> <p>identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann (Rollendistanz, Ambiguitäts-toleranz, Identitätsdarstellung, Em-pathie) (Stark Verlag S. 281/ KB EW S. 312-313)</p> <p>PP Heft 3, S.86-90</p> <p>Kursbuch EW 2014, S.342-348</p> <p>ABI-Box 3, S. 200-207 (Sprache als sensorisches, kommunikatives, emotionales, soziokulturelles etc. System)</p>
---	--	--

<p>Die pädagogische Würdigung des Ansatzes von Gerd E. Schäfer</p> <p>Die Förderung in Kindertagesstätten</p>		<p>Abiturtraining EW ab 2014, S. 95-98</p> <p>ABI-Box 3, S. 160-165/214-218</p> <p>Evtl. Besuch einer KiTa</p>
---	--	--

Q1 Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Erziehung in der Familie)

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Familie systemisch betrachtet - pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin, Schlippe, Schweitzer (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/Materialien, z.B.:
<p>Familie und Identität: Familiäre Konfigurationen und die Notwendigkeit und Ambivalenz von Ablösungsprozessen erkennen und beschreiben</p> <p>Grundlagen der systemischen Therapie erarbeiten und an einem Fallbeispiel konkretisieren</p> <p>Individuation und Familie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die wechselseitige Bedingtheit der Individuation der Familienmitglieder erkennen und Konsequenzen für entwicklungsförderndes Verhalten ableiten ➤ Merkmale und Folgen von Ablösungsprozessen erarbeiten und Möglichkeiten und Grenzen 	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erklären die systemische Sicht auf Familie(SK3) ➤ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Jugendalter im familiären Bereich (SK8) ➤ beschreiben die zentralen Aspekte systemischer Therapie(aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1) ➤ beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung (SK4) ➤ <i>stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie (SK2)</i> ➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5)</i> ➤ <i>vergleichen differenziert die</i> 	<p>Abi-Box 4, S.160-162, PP Heft 4, S. 67/68 „Verstrickung“ und /oder „Ausstoßung“ (Stierlin), S. 72- 75</p> <p>Bildungskonfigurationen- die pädagogische Perspektive auf Familie</p> <p>Abi-Box 4, S.163-170; Kursbuch EW, S. 449-452</p> <p>PP Heft 4, S. 60-66</p> <p>Stierlin /Weber Abi-Box 4, S.170-173</p>

<p>entwicklungsfördernden Erziehverhaltens verdeutlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Konfliktpotenziale und Gefahren des Scheiterns der Ablösung bestimmen und kritisch erörtern. <p>Durchführung einer Fallanalyse aus systemischer Sicht am Beispiel zu möglichen Ursachen der Entstehung von Magersucht</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen systemischer Therapie erkennen und unter pädagogischer Perspektive bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Systemisches Fragen- Der Beratungsprozess als engagierter Austausch von Wirklichkeitsbeschreibungen ➤ Perspektiven entwickeln für veränderte Wirklichkeitsdefinitionen der in der Fallanalyse untersuchten Familie ➤ Reflexion der Möglichkeiten und 	<p><i>Ansprüche (...) von Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i></p> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>erproben Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</i> ➤ <i>entwickeln simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK2)</i> ➤ <i>beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Entwicklungsmöglichkeiten (UK3)</i> ➤ <i>erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK6)</i> 	<p>Stierlin Abi-Box 4, S.174-177</p> <p>Abi-Box 4, S.178-180</p> <p>Abi-Box 4, S.181-186 Methode: fachmethodisch konsequente Fallanalyse nach Laska (S.185); mögl.: Standbild (S.183) (Rogal)</p> <p>Fall Janin (S. 181-183)</p> <p>Kursbuch EW Fall Beate (S. 432-435)</p> <p>Abi-Box 4, S. 187-192; Systemisches Fragen: Möglichkeitskonstruktion: lösungs- und problemorientiertes Fragen/ Wirklichkeitskonstruktion: Fragen zum Auftrags- und Problemkontext</p>
--	---	--

<p>Grenzen der Förderung von Entwicklungsprozessen mithilfe systemtherapeutischer Techniken</p> <p>➤ Beurteilung systemtherapeutischer Techniken unter pädagogische Perspektive</p>	<p>Methodenkompetenzen:</p> <p>➤ <i>analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</i></p>	<p>Kursbuch EW, S. 452-459 (Systemisches Fragen: Schlippe/Schweitzer)</p> <p>Abi-Box 4, S.192; KB EW, S. 443-449 Lämmle/Reinlaßöder: Essstörungen aus sytemischer Sicht</p> <p>Abi-Box 4, S. 193/194; Schlippe</p> <p>PP Heft 4, S. 68-71 familiäre Rahmenbedingungen für Gewalt in der Familie</p> <p>Abi-Box 4; S. 195 -200</p>
---	--	---

Thema: Interpendenzen von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Einstieg: Spagat zwischen Anpassung und Einmaligkeit – Identitätsarbeit</p> <p>Entwicklung von Leitfragen</p> <p>Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann</p> <p>Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</p> <p>Der Zusammenhang von Entwicklungsaufgaben und Ich-Identität</p> <p>Bedeutung unterschiedlicher Ressourcen zur produktiven Lebensbewältigung und Entwicklung von</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien (detailliert, LK) dar und erläutern sie (SK 2)</i> ➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (differenziert, LK) dar</i> ➤ <i>beschreiben die zentralen Aspekte des sozialisationstheoretischen Ansatzes Hurrelmanns und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</i> ➤ <i>erarbeiten die Bedeutung von Entwicklungsaufgaben und die zu ihrer Bewältigung notwendigen Ressourcen</i> ➤ <i>benennen Merkmale einer gelungenen Persönlichkeitsbildung und erörtern pädagogische Wirkfaktoren</i> ➤ <i>erläutern die Funktion von Medien als Sozialisationsagentur und Teil der produktiv zu verarbeitenden Realität im Kontext der Identitätsbildung im Jugendalter</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben (vielfältige , LK) Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</i> ➤ <i>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</i> ➤ <i>können Prozesse der Persönlichkeitsbildung unter analytischer Perspektive betrachten und förderliche Interventionen antizipieren</i> ➤ <i>entwickeln pädagogische Handlungsmöglichkeiten für einen autonomen Umgang mit Medien und vertreten sie argumentativ</i> 	<p>Phoenix, Neuauflage 2015, S. 200 ff.</p> <p>Phoenix, S. 210 - 220</p> <p>Abibox 1. Halbjahr Qualifikationsphase (Abitur 2017), Baustein 3; die Ausgabe für das 2. Halbjahr für das Abitur 2017 ist noch nicht erschienen</p> <p>Phoenix, S. 220 – 241</p> <p>Phoenix,, S.230 – 240</p>

Unterrichtsvorhaben 7:

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Wilhelm Heitmeyer

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation an Beispielen von deviantem Verhalten</p> <p>Ansätze zur Erklärung von abweichendem Verhalten (Heitmeyer, Rauchfleisch u.a.)</p> <p>Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung durch Interventions- und Präventionsmöglichkeiten (z.B. Projekte der Erlebnispädagogik, Coolnesstraining, Faustlos, Streitschlichtung u.a.)</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i>➤ <i>ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK4)</i>➤ erläutern die Interpendenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung➤ erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</i>➤ <i>vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien aus pädagogischer</i>	<p>Phoenix Bd. 2, , S. 235 ff.</p> <p>Kursbuch EW 2014, S. 391-431</p> <p>PP Heft 4, S. 76-120</p> <p>ABI-BOX 4, S. 112-159</p> <p>AB „Der soziologische Erklärungsansatz nach Wilhelm Heitmeyer“ (Ordner Pädagogik)</p> <p>außerschulische Bezüge:</p> <p>z.B. Befragung von Vertretern des Jugendamts, der Polizei,</p>

<p>Möglichkeiten und Grenzen von Präventions- und Interventionsmaßnahmen</p>	<p><i>Perspektive (UK2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung ➤ beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit und implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)</i> ➤ <i>analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</i> ➤ <i>ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)</i> ➤ <i>werten mit qualitativen Methoden gewonnenes Datenmaterial aus (MK8)</i> 	<p>Jugendhelfern etc.</p>
--	--	---------------------------

Unterrichtsvorhaben 8:

Thema: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Kohärenz und Bindung in der Identitätsentwicklung</p> <p>Identität und Identitätsdiffusion nach Erik H. Erikson</p> <p>Identitätsentwicklung als Konstruktion (Keupp)</p> <p>Identitätsentwicklung und der Einfluss von sozialen Netzwerken</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Präventions- und Interventionsmaßnahmen</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i>➤ <i>ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK4)</i>➤ erläutern die Interpendenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung➤ erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung durch soziale Netzwerke <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</i>➤ <i>erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns(HK3),</i>➤ <i>vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p>	<p>Phönix Bd.2, S.160ff</p> <p>PP Heft 4, S. 76-120</p> <p>ABI-BOX 4, S. 32-70</p>

- *beurteilen die Reichweite von Theorien aus pädagogischer Perspektive (UK2)*
- *beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten*
- *beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung*
- *beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit*

Methodenkompetenzen:

- *erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2)*
- *ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)*
- *ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit und implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)*
- *analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)*
- *ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)*
- *werten mit qualitativen Methoden gewonnenes Datenmaterial aus (MK8)*

--	--	--

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/ Inhaltsfeld 4: Identität

Unterrichtsvorhaben 9:

Thema: Identität und Bildung – Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Kritische Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff und unterschiedlichen Bildungstheorien</p> <p>Die kategoriale Bildung im Sinne Klafkis als dialektische Vermittlung von materialer und formaler Bildung als ganzheitlicher Bildungsprozess</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen des überarbeiteten Bildungskonzepts Klafkis zur kritisch-konstruktiven Didaktik</p> <p>Exemplarisches Lehren und Lernen als notwendige Folgerung zum Aufbau von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität und die Möglichkeiten und Grenzen seiner konkrete Umsetzung durch die Konzentration auf Schlüsselprobleme</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</i> ➤ <i>erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Phänomene (SK2)</i> ➤ <i>erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK3)</i> ➤ <i>ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4)</i> ➤ erläutern an konkreten Beispielen die Möglichkeiten und Grenzen der Bildung für den Aufbau von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit ➤ erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte 	<p>Materialien aus:</p> <p>ABI-Box 4, S. 50-89</p>

(HK1)

Urteilskompetenzen:

- *bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)*
- *beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)*
- *bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6)*
- *beurteilen mögliche Gefährdungen von Jugendlichen im Hinblick auf die Identitätsentwicklung*
- *bewerten praktische altersspezifische Maßnahmen und Bedingungen zur Förderung der Identitätsentwicklung im Hinblick auf Bildung*

Methodenkompetenzen:

- *analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)*
- *wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14)*

Qualifikationsphase II

Q2 nur Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: „Wissen, wovon man spricht“ (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Entwicklung von Leitfragen zum Thema Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Allgemeinbildung / pädagogische Bildung</p> <p>Braucht es Pädagogikunterricht?</p> <p>Bildsamkeit und Mündigkeit als pädagogische Grundbegriffe</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</i>	<p>PP Heft 6, S. 83,84, 118-122, 125-131</p>

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung:

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Wege zu einer Pädagogik der Achtung – Wie müssen institutionelle Rahmenbedingungen und das erzieherische Verhältnis gestaltet sein, damit staatliche und gesellschaftliche Institutionen ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht werden?

(Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Die „Magna Charta Libertatis“ der Kinder</p> <p>- <i>Das Recht des Kindes auf eine uneingeschränkte Achtung der Persönlichkeit</i></p> <p>- <i>Der Ehrgeiz des Erziehers sollte es sein, günstige Ergebnisse auf dem Weg geringster Verletzungen der Menschenrechte zu erzielen</i></p> <p>- Einführung ins Thema/ Entwicklung eines ersten</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)</i>• <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i>• <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</i>• <i>vergleichen Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i>• erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes• können zentrale Aspekte einer Pädagogik der Achtung nach Janusz Korczak darstellen• können die Bedeutung der Rechte der Kinder aus	<p>Materialien aus „Phoenix“, Band 2, 2021 S. 318 – 343</p> <p>Phoenix Band 2, 2015 S.495-499</p> <p>Phoenix Band 2, 2006 S.470 - 493</p> <p>Deutsche Korczak Gesellschaft eV</p> <p>https://janusz-korczak.de</p>

<p>Problembewusstseins</p> <p>- Kennenlernen grundlegender reformpädagogischer Annahmen und das damit verbundene Bild vom Kind</p> <p>Janusz Korczak: Sein Leben und seine Zeit</p> <p>- Einbindung des Themas in die biografischen und historischen Rahmenbedingungen</p> <p>Janusz Korczaks Pädagogik der Achtung kennenlernen</p> <p>- Vorstellungen Korczaks zum pädagogischen Verhältnis kennenlernen und zu anderen bekannten Positionen in Beziehung setzen</p> <p>- Das Recht des Kindes auf Achtung als konstitutionelle Grundlage seiner Pädagogik</p>	<p>pädagogischer und gesellschaftlicher Perspektive darlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen für die Persönlichkeitsentfaltung der Kinder verdeutlichen <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)</i> • <i>entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</i> ➤ <i>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> ➤ können die Leitideen einer „Pädagogik der Wertschätzung“erörtern und daraus Handlungsoptionen im Sinne einer die Rechte des Kindes achtenden Pädagogik ableiten ➤ können eigene Erziehungsvorstellungen weiterentwickeln <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</i> ➤ <i>unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</i> ➤ <i>bewerten ihre eigene Urteilskompetenz (UK 6)</i> ➤ können den Theorien zugrundeliegende Menschenbilder erkennen und sich zu den daraus folgenden Einstellungen 	<p>https://youtu.be/xvQVuTxODLE</p> <p>Film: Korczak (Amazon Prime oder DVD)</p> <p>Abi Skript Stark Verlag ab 2023 S.77-83</p> <p>Fit fürs Abi EW Verlag Westermann S.158ff.</p>
--	--	--

erfahren

Die Rolle des Erziehers in Korczaks Pädagogik der Achtung

- Kriterien, die einen „achtsamen“ Pädagogen ausmachen kennenlernen und im Schul- und Erziehungsalltag reflektieren
- Erziehung als Dialog
- Erziehung des Erziehers durch das Kind

Umsetzung seiner Pädagogik in der Erziehungsinstitution des Waisenhauses

- Umsetzung der Rechte des Kindes im Erziehungsalltag
- Die Funktion des Kinderparlaments
- Prüfung der Praktikabilität im schulischen Kontext

Leitideen einer Pädagogik der

positionieren

- können die Bedeutung einer Pädagogik der Achtung einschätzen und wesentliche Forderungen bezüglich des pädagogischen Verhältnisses und institutioneller Rahmenbedingungen ableiten

Methodenkompetenzen:

- *beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)*
- *ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)*
- *ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)*
- *stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)*
- können die Aussage eines Zitates systematisch erschließen und kontextorientiert erläutern
- können einen Text empathisch rezipieren und damit die Rolle der Erziehungspersonen und des /der zu Erziehenden im Sinne einer Pädagogik der Achtung erfassen.

Wertschätzung nach Annette Pfisterer

- Erarbeitung der theoretischen Grundlagen
- Vergleich mit Korczaks Pädagogik der Achtung
- Kinder- und Menschenrechte als Maßstab pädagogischer Beziehungen?

Professionelle Lebensbegleitung oder Bildung

- Welche Kompetenzen brauchen Pädagogen in Institutionen, um ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden?

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>T.W. Adorno: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei...“: Legitimation des Themas für den Pädagogikunterricht und Erstellung eines Leitfragenkatalogs</p> <p>Auseinandersetzung mit dem geschichtlichen Hintergrund (gesellschaftliche Verhältnisse) und ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus</p> <p>Einfluss der nationalsozialistischen Ideologie in der Familie</p> <p>Einfluss der nationalsozialistischen Ideologie in der Freizeit (HJ/ BDM)</p> <p>Einfluss der nationalsozialistischen Ideologie in der Schule</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK 1)</i> ➤ <i>beschreiben schulische Erziehung im 3. Reich und die ihnen zugrunde liegenden Werte und Normen (SK 2)</i> ➤ <i>erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen für damals und heute (SK1)</i> ➤ <i>erläutern Theorien, die Verhalten erklären (SK 2)</i> ➤ <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf die Werte und Normen der heutigen Zeit differenziert dar (SK 3)</i> <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</i> 	<p>Materialien aus „Phoenix“, ab S.458ff</p> <p>Fallbeispiel S. 460-465, HJ, BDM S. 467 ff, Schule S. 472 ff</p> <p>Erklärungsansätze S. 477-481</p> <p>ABI-Box</p> <p>PP Heft</p> <p>Kursbuch EW ab S.</p>

<p>Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erklärungsansätzen für die Verbreitung der NS-Ideologie und die daraus resultierenden Anforderungen an die Pädagogik (z.B. Giesecke, Mitscherlich)</p> <p>Gegenpositionen: Moralische Identitätsbildung unter dem Einfluss des Dritten Reichs</p> <p>Übertragung in die heutige Zeit (Wäre ein zweiter Holocaust denkbar und welche Rolle spielt in dieser Hinsicht die Erziehung?)</p>	<p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 2)</i> ➤ <i>bewerten das Verhältnis von Erziehung Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 5)</i> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Infos aus der Fachliteratur (MK 3)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</i> ➤ <i>beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</i> 	<p>501Ff</p> <p>Fallbeispiel S. 501Ff</p> <p>Ideologie S. 504Ff</p> <p>Gegenpositionen S.519ff</p> <p>Reader zur Erziehung im Nationalsozialismus (siehe Ordner)</p> <p>Filmausschnitte z.B. Sophie Scholl</p> <p>Filme: Napola / der Hitlerjunge Salomon</p>
--	--	---

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung / Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Schule in Deutschland – „gestern, heute, morgen“

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Warum muss ich zur Schule gehen?</p> <p>Bildung als Chance oder lästige Pflicht?</p> <p>Erziehung, Gesellschaft und Politik – Bildungsziele und Bildungssysteme im Vergleich</p> <p>Welchen Einfluss darf und soll der Staat auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis nehmen?</p> <p>Die deutsche Bildungsmisere -</p>	<p>Sachkompetenzen: Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung(SK1) • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2) • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie- Lernens (SK 3) • erläutern Prinzipien der Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 (SK5) • <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i> • <i>vergleichen Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i> <p>Sachkompetenzen: Inhaltsfeld 6</p>	<p>Materialien aus „ Phoenix“, S. 402- 431 / S. 366 ff</p> <p>ABI Box 6</p> <p>Demokratielernen in der Schule</p> <p>PP Heft 5 S.113 ff und 6 S.4ff</p> <p>Kursbuch EW S.554 -580</p>

<p>PISA im Wettstreit der Meinungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungen zu den Wirkungen von PISA zusammenstellen, vergleichen und in ihrer Reichweite diskutieren - Ergebnisse gegenwärtiger PISA- Studien recherchieren, vergleichen und in ihrer pädagogischen Bedeutsamkeit diskutieren <p>Demokratieerziehung seit, nach,mit, trotz ... PISA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den zivilgesellschaftlichen Auftrag von Schule erkennen, beschreiben, begründen und erläutern - Demokratiepädagogische Elemente von Schule und Unterricht erfassen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben die Funktionen von Schule (SK3) ➤ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (SK5) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)</i> ➤ <i>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</i> ➤ <i>beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</i> <p>Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK1) ➤ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2) ➤ bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung in beiden deutschen Staaten zwischen 1949 und 1989 (UK4) <p>Inhaltsfeld 6</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule (UK3) 	<p>Abiturtraining EW Stark Verlag S.229- 260</p>
---	--	--

<p>-Einführung nationaler Bildungsstandards als Konsequenz aus PISA.</p> <p>Professionelle Lebensbegleitung oder Bildung</p> <p>- Welche Kompetenzen brauchen Pädagogen in Institutionen der Bildung und Erziehung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK4) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)</i> ➤ <i>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)</i> ➤ <i>ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten (MK7)</i> 	
---	--	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung / Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/ Inhaltsfeld

6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Interkulturelle Bildung und Erziehung – „Wir sind doch alle gleich, oder?“

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Multikulti oder deutsch?- Die Begriffe „Kultur“, „multikulturell“ und „interkulturell“ klären</p> <p>Kulturell bedingte Vorurteile aufdecken und relevante Bezeichnungen für den Diskurs über interkulturelle Pädagogik klären</p> <p>Deutschland- Zuwanderungs- oder Einwanderungsland?</p> <p>Die Geschichte der Zuwanderung in ihren wesentlichen Stationen kennen lernen und verstehen</p> <p>Die Forderung nach Lehrkräften mit Migrationshintergrund verstehen und mögliche Begründungen reflektieren</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</i> • <i>ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</i> • <i>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</i> • <i>vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i> <p>Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2) • stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar (SK6) <p>Inhaltsfeld 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK3)</i> <p>Inhaltsfeld 6</p>	<p>Materialien aus „Phoenix“, S. 385-387</p> <p>ABI-Box 5; S.166-214</p> <p>PP Heft 5; S.56 -76</p> <p>Kursbuch EW S.580 -608</p> <p>Abiturtraining EW Stark Verlag S.261-274</p>

<p>Interkulturelle Erziehung – Integration?!</p> <p>Den Zusammenhang von „Integration“ und „Sozialisation“ klären und unter interkultureller Perspektive erläutern</p> <p>Von der Ausländerpädagogik zu „Interkultureller Erziehung und Bildung“:</p> <p>Die Entstehungsgeschichte der Konzepte interkultureller Erziehung und Bildung in Deutschland fachlich wahrnehmen und auf die Gegenwart beziehen</p> <p>Die Ziele interkultureller Erziehung und Bildung nach Nieke beschreiben, erläutern und kritisch reflektieren.</p> <p>Schritte für einen vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten unter alltagstauglicher und pädagogischer Sicht reflektieren.</p> <p>Interkulturelle Erziehung und</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (SK2) ➤ erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung durch Einbindung in Institutionen (SK4) ➤ stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (SK5) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>entwickeln und erproben in der Regel simulativ Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK1/ HK3))</i> ➤ <i>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</i> ➤ <i>bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)</i> ➤ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2) ➤ beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes interkultureller Bildung (UK5) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) 	
---	---	--

Bildung in der Schule - Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten	➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)	
--	--	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen – Einbindung in Institutionen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Bildung in der Familie – Chancen und Grenzen familiärer Bildungsmöglichkeiten (Realitäten des familiären Alltags)</p> <p>Bildung in Vorschuleinrichtungen – Bestandsaufnahme</p> <p>Der Bildungsauftrag in Vorschuleinrichtungen – Kitas als unterste Stufe des Bildungssystems</p> <p>Bildungsangebote für Kinder in Vorschuleinrichtungen und deren Auswirkungen</p> <p>Pädagogische Fachkraft für frühkindliche Betreuung, Erziehung und Bildung – Ein Beruf und eine Institution im Wandel der Zeit</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</i>➤ erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK)➤ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang kultureller Vielfalt dar (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</i> <p>Urteilkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK)	<p>Phoenix Neuausgabe 2015, S. 513-534</p> <p>PP Heft 6, S. 4-23</p> <p>Kursbuch EW, S.621-629</p> <p>AbiBox 6, S. 2-46</p>

<p>Eine Pädagogik des Innehaltens vs. Förderprogramme – Werden Kinder heute überfordert?</p> <p>Pädagogische Urteilsbildung</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ <i>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</i>➤ <i>erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12),</i>	
---	--	--